

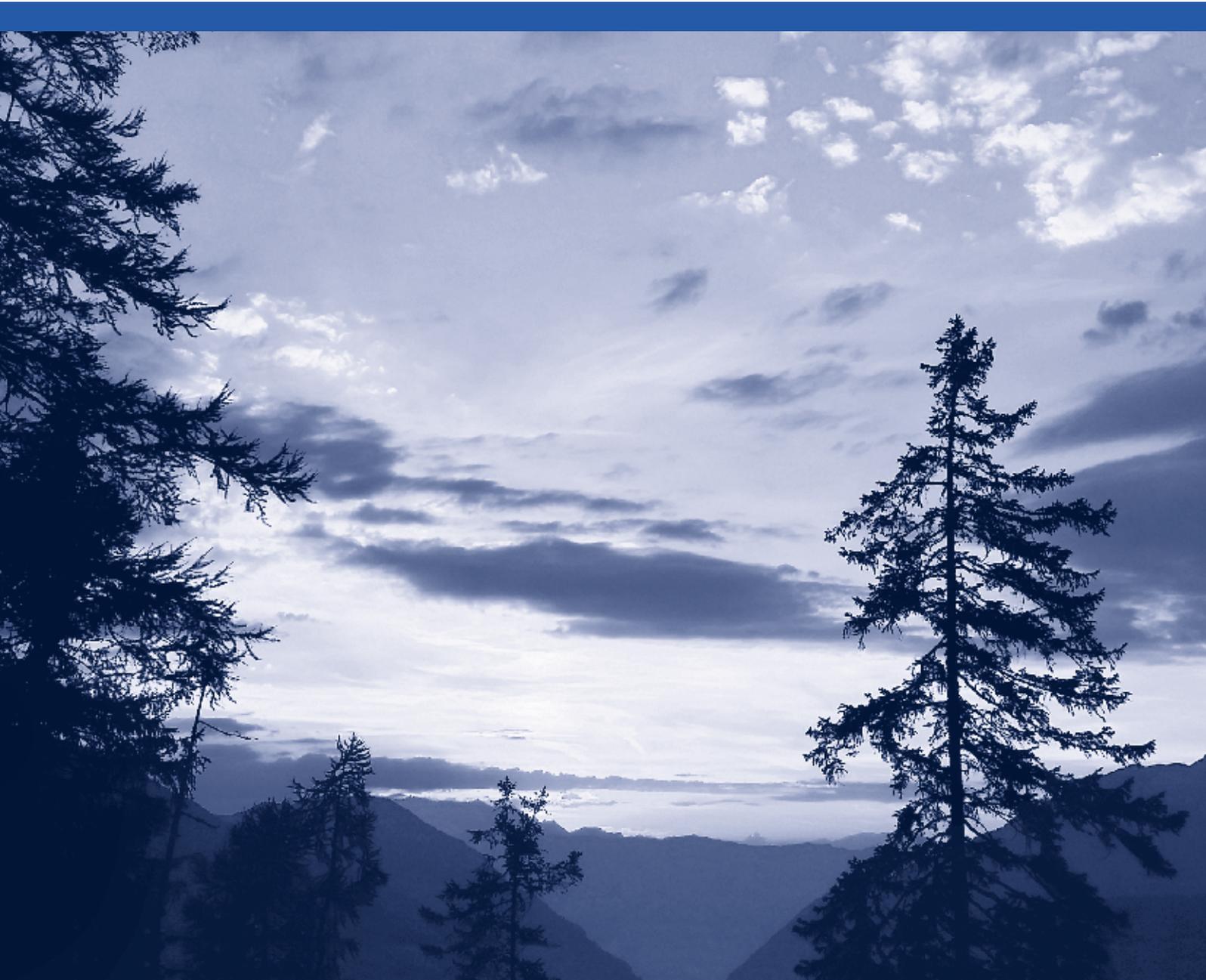


krebsliga graubünden  
lia grischuna cunter il cancer  
lega grigionese contro il cancro

# Jahresbericht 2015

Unser Fundament

Menschlich, sozial und wertschätzend



**Inhaltsverzeichnis**

|  |              |
|--|--------------|
| <b>Vorwort</b><br>Krebs geht uns alle an<br>Informationen aus der Geschäftsstelle                | <b>3-4</b>   |
| <b>Leistungsbericht</b><br>Aktivitäten 2015 im Überblick   | <b>5</b>     |
| <b>Anlässe/Events</b><br>MOVEMBER<br>Informations- und Präventionsanlässe 2015                   | <b>6-7</b>   |
| <b>Angebote</b><br>Therapeutische Unterstützung<br>Winterlager in Arosa                          | <b>8-9</b>   |
| <b>Spenden</b><br>Danke, danke, danke  | <b>10-11</b> |
| <b>Jahreszahlen 2015</b><br>Bilanz, Betriebsrechnung, Revision<br>Ertrag und Aufwand 2010 – 2015 | <b>12-14</b> |
| <b>Agenda</b><br>Interessante Veranstaltungen 2016   | <b>15</b>    |
| <b>Organisation</b>  | <b>16</b>    |

**Impressum**

**Herausgeberin** Krebsliga Graubünden, Chur **Gestaltung und Produktion** Stilecht Visuelle Kommunikation, Chur  
**Druck** Staudacher Print AG, Chur **Titelbild** Sandra Casutt, Bonaduz **Seite 5**, Aita Biert, Chur **Seite 6 links**, Christoph Kurze, Chur  
**Seite 6 rechts**, Onkologie/Hämatologie Kantonsspital Graubünden  
**Dieser Jahresbericht wurde auf 100% Recycling Papier (FSC) gedruckt.**

Ausschliesslich aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in den Texten die männliche Form verwendet.  
 Die weibliche Form ist selbstverständlich immer mit eingeschlossen.

**Dieser Jahresbericht - insbesondere Jahresrechnung und Budget - gilt unter Vorbehalt der Genehmigung durch die Mitgliederversammlung am 10. Mai 2016.**



## VORWORT

# Krebs geht uns alle an

PD Dr. med. Roger von Moos

Im Jahre 2004 kam ich in den schönen Kanton Graubünden und begann meine Tätigkeit am Kantonsspital als Leitender Arzt. Dabei durfte ich einen faszinierenden Aufbau der Onkologie gestalten und durchführen. Heute versorgen wir flächendeckend fast den gesamten Kanton, stellen ein Team von 45 Personen und sind führend in der klinischen Krebsforschung im Rahmen des Schweizer Netzwerkes SAKK.

Im Jahre 2006 wurde ich in den Vorstand der Krebsliga Graubünden gewählt. Dort wurde kurz vorher der gesamte Vorstand neu gewählt, Ziel war eine Neuausrichtung der Krebsliga. Zusammen mit dem verstorbenen Präsidenten Kurt Michel durfte ich so manche Schlacht zugunsten der Krebspatienten und der Krebsvorsorge im Kanton Graubünden schlagen. Besonders in Erinnerung blieb mir die Situation, als die Regierung die finanzielle Unterstützung des Krebsregisters streichen wollte und es uns mit Hilfe des Ausschusses für Gesundheit und Soziales und schliesslich durch das Votum eines um- und weitsichtigen Parlamentes gelang, das Grounding dieses wichtigen Instrumentes auch im Rahmen der Ressourcenplanung im Gesundheitswesen und der Prävention zu verhindern. Der Vorstand machte sich zusammen mit den Geschäftsführern und einem hochmotivierten Team an die Arbeit und gemeinsam konnten in diesen 10 Jahren viele wichtige Aufgaben umgesetzt werden. Beispielhaft sei der Aufbau einer psychoonkologischen Sprechstunde in vielen Regionen des Kantons genannt. Daneben auch die persönliche Beratung von Menschen mit Krebs in unserer Geschäftsstelle, die finanzielle Unterstützung von bedürftigen krebserkrankten Patienten, Präventionskampagnen sowie Informations-Veranstaltungen wie «Lernen mit Krebs zu leben», «look good feel better» und vieles mehr.

Zugunsten unserer Brustkrebspatientinnen zogen wir mit der IV Stelle Graubünden bis vor das Bundesgericht, da die IV Graubünden Patientinnen mit Teilbrustoperationen keine Prothesen mehr bezahlen wollte. Auch dieser Kampf konnte gewonnen werden.

Unserem leider viel zu früh verstorbenen, von mir hoch geschätzten Präsidenten Kurt Michel, dem gesamten Vorstand, allen Geschäftsführern und Mitarbeitern der Geschäftsstelle, sowie allen Mitgliedern, Gönnern und Menschen, die uns mit Spenden bedacht haben, möchte ich an dieser Stelle herzlich danken. Ohne ihre Grosszügigkeit und den grossen Einsatz jeden Tag zugunsten krebserkrankter Patienten sowie deren Angehörigen wären diese Leistungen nie möglich gewesen. Es kann nicht genug betont werden, dass solche grösstenteils auch unentgeltliche Freiwilligen-Arbeit sehr wichtig ist für unsere Gesellschaft. Und denken wir stets daran, Krebs geht uns alle an, denn jeder dritte Mensch ist heute im Laufe seines Lebens davon betroffen.

Mit meinem Rücktritt möchte ich gerne jungen Kräften mit neuen Ideen Platz machen. Ich bin guter Zuversicht, dass unser neuer Präsident Dr. Daniel Beer zusammen mit unserem unermüdlichen Geschäftsführer Christoph Kurze die Krebsliga Graubünden in eine gute Zukunft lenken werden.

Lassen Sie uns zusammen den Kampf gegen die Krebserkrankungen weiter führen zum Wohle aller Betroffenen.

Ihr Roger von Moos

# Informationen aus der Geschäftsstelle

Hinter uns liegt erneut ein in vielen Bereichen dynamisches Geschäftsjahr. Im Fokus der Krebsliga Graubünden stand und steht bei allen Diskussionen, geplanten und bereits umgesetzten Massnahmen stets der Mensch mit seinen Herausforderungen und Problemen, welche die Diagnose Krebs leider oft mit sich bringt.

Mit dem Standortwechsel der Geschäftsstelle von der Alexanderstrasse zum Ottoplatz steht für alle Beratungen und Gespräche mehr Raum mit einem spürbaren Mehrwert in Sachen Ambiente zur Verfügung. An dieser Stelle ein Kompliment und ein Dankeschön an die Mitarbeitenden, denn der Wechsel ging reibungslos von statten, so dass das Beratungsangebot nahezu durchgängig stattfinden konnte. Im neuen Sitzungszimmer konnte auch direkt der Dialog mit unseren Partnerorganisationen, wie zum Beispiel dem Verein Avegnir, im Bezug auf Optimierung der Zusammenarbeit weitergeführt werden. Hier befinden wir uns aktuell in einem Pilotjahr, um die Dienstleistungsangebote aufeinander abzustimmen, damit auch die Betroffenen und Angehörigen im Engadin langfristig darauf zurückgreifen können.

Zahlen des Krebsregisters und zeitnahe Informationen der Spitäler des Kantons belegen einen merklichen Anstieg der Inzidenz. Die demographische Entwicklung und die Ergebnisse der Früherkennungs-Programme spiegeln sich auch im Anstieg der Klientenzahlen unserer Organisation wider. Eine Reaktion darauf war unter anderem ein Stellenausbau im Bereich finanzielle Beratung.

Seit 2015 bieten wir Interessierten die Gelegenheit, sich im Bereich Freiwilligenarbeit zu engagieren. Punktuell war das vorgängig, z. B. zur Unterstützung von Anlässen, auch immer wieder möglich und sehr willkommen. Ein längerfristiges Engagement wird nun im Dialog mit den Freiwilligen, den Klienten und unserem Beratungsteam intensiv begleitet, konzeptionell geführt und überprüft, damit die Zusammenarbeit für alle Beteiligten ein Erfolg wird. Mit diesen Projekten ist die Menge an neuen Massnahmen aber noch lange nicht erschöpft. Erstmals haben wir uns 2015 mit grossem Aufwand im Bereich Öffentlichkeitsarbeit der Thematik Prostatakrebs gewidmet. Ein sensibles Thema, doch wir konnten nicht nur mit einem Schnauz-

wettbewerb im Movember die Aufmerksamkeit auf dieses Männerproblem erhöhen.

Kreativität und Engagement zeigten sich im letzten Jahr auch in der Ausführung des Erlebnistages und der Planung des neuen Angebotes «Winterlager für Kinder», welches Anfang 2016 in Arosa stattgefunden hat. Beides sehr erfolgreiche Projekte, was nicht nur die Teilnehmerzahlen belegen.

Die Krebsliga Graubünden ist eine kantonal tätige Organisation und diesem Anspruch möchten wir auch in Zukunft gerecht werden. Wir wollen erreichbar sein und der Abstand zwischen Wohnort und Standort der Beratungen soll keinen Hinderungsgrund für die Inanspruchnahme unserer Dienstleistungen darstellen. Die Regionalisierung unserer Angebote, sprich der Ausbau der Beratungsstandorte in Richtung «näher zu unseren Klienten», ist eine Aufgabe, der wir uns auch in Zukunft vermehrt widmen werden.

Ein besonderes Dankeschön gilt dem Nordic Fitness Team Surselva, das im 2016 Jahr zum zehnten und in dieser Form letzten Mal den Ilanzer Erlebnislauf organisiert. In den vergangenen neun Ausgaben gab es bei diesem Anlass keine Startgelder, denn die freiwilligen Teilnahmegebühren waren Spenden an die Krebsliga Graubünden. Insgesamt ist dadurch ein fast sechsstelliger Betrag zustande gekommen, für den wir uns an dieser Stelle ganz herzlich bedanken.

Ein weiteres Dankeschön gilt unseren treuen Mitgliedern und Spendern, die uns durch ihre jährlichen Beiträge unterstützen. Nur dank dieser Zuwendungen können wir die stetig steigenden Herausforderungen annehmen und unseren Klienten dauerhaft Hilfestellung anbieten.

Christoph Kurze, Geschäftsführer



Links v.o.n.u.: U. Knobel, S. Casutt, K. Zoller  
Rechts v.o.n.u.: Chr. Kurze, A. Camiu, A. Bieri

# Aktivitäten 2015 im Überblick

Das Kernangebot der Krebsliga Graubünden besteht aus Begleitung, Betreuung und Unterstützung von Betroffenen und ihren Angehörigen, Kursen und Begleitangeboten, Information und Prävention sowie Förderung der Krebsforschung.

## Dienstleistungsangebot

Auch 2015 haben viele von Krebs betroffene Menschen und ihre Angehörigen unsere Dienste in Anspruch genommen. 311 Klienten standen mit uns im Dialog, um die krankheitsrelevanten Fragen und Probleme, die sich der Diagnose Krebs oft anschliessen, gemeinsam zu behandeln. Das Beratungsteam hat diese Themen in 3524 Stunden bearbeitet und auf verschiedensten Ebenen waren Hilfestellungen möglich.

In mehr als 300 Stunden Präventionsarbeit haben wir die Öffentlichkeit über mögliche Massnahmen zur Früherkennung bzw. zur Reduktion des Krebsrisikos durch bewusste Verhaltensänderungen informiert. An diversen Veranstaltungen wurde im Laufe des Jahres jeweils eine Krebsart in den Vordergrund gestellt und die Bevölkerung dementsprechend sensibilisiert. Das Team der Krebsliga Graubünden konnte somit auch ausserhalb der Geschäftsstelle viele Fragen interessierter Gäste beantworten.

## Kurse und andere Angebote

- «Atem und Bewegung», «Malen» und «Musik» – das unterstützte Kursangebot der Krebsliga Graubünden
- «Lernen mit Krebs zu leben», ein Seminar-Angebot für Menschen, die an Krebs erkrankt sind, und für ihre Angehörigen in Chur (April/Mai) und neu auch im Engadin bzw. Susch und Samedan (Oktober bis Dezember)
- «Kräfte entdecken – Leben fördern», ein Seminar-Angebot im Kloster Cazis (Mai)
- Erlebnistag für Kinder, Lama-Trekking, Surselva (September)
- «Zirkuslager Mugg», eine Lagerwoche für krebsbetroffene und mitbetroffene Kinder in Betschwanden/GL, ein gemeinsames Projekt mit der Krebsliga des Kantons Zürich (Oktober)
- Entwicklung und Initialisierung des Projektes «Freiwilligenarbeit bei der Krebsliga Graubünden»

## Information und Prävention

- Sonnenschutz mit diversen Präventionsauftritten
- Brustkrebs im Präventionsmonat Oktober
- Prostatakrebs im Präventionsmonat November/Movember



## WUSSTEN SIE, DASS...

... es eine Patientenverfügung speziell für Krebsbetroffene gibt und diese bei der Krebsliga Graubünden kostenlos bezogen werden kann?

## WUSSTEN SIE, DASS...

... es die Rauchstopplinie neu in rätoromanisch gibt?

# MOVEMBER



Endo Anaconda (rechts) mit seiner Band Stiller Has zeigt sich durch Tragen eines Schnauzes solidarisch



Das Team der Onkologie/Hämatologie Kantonsspital Graubünden im «männersache»-T-Shirt

«Movember» setzt sich aus den Wörtern Moustache (Schnurrbart) und November zusammen. Im Movember – also im Monat des Schnauzbartes – lassen sich Männer Schnäuze wachsen, um für das Thema Prostata- und Hodenkrebs zu sensibilisieren, Solidarität mit Betroffenen zu zeigen und um Spenden zugunsten der Erforschung und Vorbeugung zu sammeln. Der Gesundheit der Männer soll dauerhaft ein neues Gesicht gegeben und die aktuelle Denkart durch einen humorvollen Umgang mit einer ernstesten Angelegenheit umgekehrt werden.

Die Krebsliga Graubünden hat sich im 2015 erstmals vertieft dieser Thematik gewidmet und folgende Anlässe und Aktivitäten durchgeführt:

- Auftakt der Kampagne mit einem Informations- und Verkaufsstand in der Selig Bar in Chur beim Konzert von Stiller Has
- Wettbewerb «Wer lässt sich den schönsten, originellsten Schnauz wachsen?»
- Produktion und Verkauf von T-Shirts «männersache»
- Produktion und Verteilung von handlichen Info-Kärtchen zum Thema Prostatakrebs
- Abschluss der Kampagne mit Prämierung der schönsten, originellsten Schnäuze im Rahmen der Seligtronics-Party in der Selig Bar in Chur mit freiem Eintritt für alle Schnauzträger



**MÄNNERSACHE**

Das trendige T-Shirt kann nach wie vor bei der Krebsliga Graubünden in den Grössen M, L, XL oder XXL für Fr. 25.– bestellt werden (Tel. 081 252 50 90, [info@krebisliga-gr.ch](mailto:info@krebisliga-gr.ch)).

Der Erlös fliesst in Projekte zugunsten Prostatakrebsbetroffener.

# Informations- und Präventionsanlässe 2015

**11. APRIL,**

## **EIN KLEINER BUS MIT GROSSER WIRKUNG**



Im Rahmen des 4. Gesundheitsforums Graubünden vom 11. April hatte der neue «5 am Tag»-Mini-Bus der Krebsliga in Chur seine Premiere. Der erste Auftritt des neuen Angebotes im Bereich Prävention sorgte für ein sehr positives Echo. Fünf Portionen Gemüse und Früchte sollten auf dem täglichen Speiseplan stehen. Zur Umsetzung dieser Empfehlung bietet das Projekt «5 am Tag» konkrete Hilfestellungen, wie z.B. die Abdeckung einer der fünf Portionen durch einen 2-dl-Smoothie. Rund 1000 Besucher des Forums konnten der



Versuchung dieser Mixgetränke aus Obst nicht widerstehen. Nahezu alle durften an einem bis dato mehrheitlich unbekanntem geschmacklichen Aha-Erlebnis teilhaben. Kaum jemand vermutete, dass Pak Choi und Mango in der Kombination so lecker schmecken und nebenbei auch noch sehr gesund sein können. Während des Degustierens wurden informative Gespräche geführt und so positiv-aktiv dem Aspekt Gesundheit und Prävention viel Beachtung geschenkt, ohne dabei das Thema Krebs in den Vordergrund zu stellen.

**22. SEPTEMBER,**

## **SPANNENDER BLICK INS INNERE**



Anlässlich des Informationsabends vom 22. September im GKB-Auditorium Chur zum 50-jährigen Bestehen der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft für Klinische Krebsforschung (SAKK) und zum 20-Jahr-Jubiläum des Vereins SAKK Graubünden mit Referaten von Ärzten und Studienfachpersonen zur Krebsforschung hatten Interessierte die Gelegenheit, das begehbare Brustmodell der Krebsliga zu besichtigen. Dieses veranschaulicht auf einfache Art und Weise den Aufbau der weiblichen Brust, zeigt mögliche gutartige Veränderungen und stellt die verschiedenen Stadien einer Brustkrebs-erkrankung dar. Am Infostand der Krebsliga Graubünden konnten Interessierte sich mit Material zum Thema Brustkrebs eindecken, sich beraten und aufklären lassen sowie «Pink-Lights» erwerben, die als Zeichen der Solidarität mit Brustkrebsbetroffenen unter dem Motto «Spende ein Licht der Hoffnung» verkauft wurden.

## Weitere Auftritte/Anlässe

- Skin Care Ladies Cup, St. Moritz
- Seniors Golf Trophy, Zuoz
- Ilanzer Erlebnislaf
- Schneesportschule Arosa

Zudem wurde für folgende Anlässe Sonnenschutz- und Informationsmaterial zur Verfügung gestellt:

- Kinderspieltag Chur
- Jugitag, Domat/Ems
- Theaterplatz Chur

# Therapeutische Unterstützung

Die folgenden von der Krebsliga Graubünden finanziell unterstützten therapeutischen Angebote für Krebsbetroffene und ihre Angehörigen helfen unter anderem beim Abbau von Stress und Ängsten, bei der Entspannung und Regeneration, beim Lösen von Blockaden sowie beim Krafttanken.

Das sagen Kursteilnehmende zu den Angeboten:

## Atemtherapie

«Die Tumordiagnose hatte mich völlig aus der Bahn geworfen. In der Atem- und Körpertherapie habe ich wieder Boden unter meine Füsse bekommen. Ich habe auch gemerkt, dass ich oft den Atem angehalten habe. Die Atembehandlungen haben mir gut getan. Ich konnte mich dabei entspannen, erholen und meinen Körper wieder besser spüren. Die Übungen haben mir auch im Alltag geholfen mit dem Unwohlsein und den Schmerzen umzugehen. Es war auch hilfreich und entlastend über meine Gefühle sprechen zu können und sie auch zu zeigen. Immer wieder zu hören, dass der Atem, der Boden und meine Sinne immer da sind, hat mir Halt und Vertrauen gegeben.»

Kursleitung:

**Pina Augustin,**  
**Atemtherapeutin SBAM, Chur**

## Musiktherapie

«Dieser Klang hüllt mich ein und gibt mir das Gefühl beschützt zu sein. Im Alltag gelingt es mir sogar, in Stress-Situationen mich daran zu erinnern, dann werde ich sofort ruhig.»

«Das Liegen auf dem Monochord ist für mich wie wenn ich auf einem Regenbogen schweben würde.»

«Eigentlich bin ich Rock-Fan, aber die Klänge des Monochords versetzen mich in eine zauberhafte Stimmung, die mich allen Ballast des Alltags vergessen lässt.»

«Die Trauer über die Krankheit meines Mannes, fließt besser und Weinen ist plötzlich eine Erlösung geworden, die mich sogar beruhigt. Das Liegemonochord ist für mich eine Oase geworden, die ich nicht mehr missen möchte.»

Kursleitung:

**Aita Biert, klinische**  
**Musiktherapeutin MAS, Chur**

## Maltherapie

«In der Malgruppe gefiel es mir sehr gut. Mein Innenleben bekam Ausdruck und das gemeinsame Unterwegssein in der Gruppe von fünf Personen hat mich unterstützt. Ich konnte mit verschiedenen Farben und Techniken experimentieren. Da der Kurs gerade eine Woche nach meiner letzten Chemotherapie startete, konnte ich mich am Anfang nicht so lange konzentrieren. Ich habe neue Möglichkeiten kennengelernt, mit schwierigen Gefühlen umzugehen und konnte Bilder mit nach Hause nehmen, die meine Prozesse widerspiegeln. Zu wissen, dass mich der Kurs in meiner beruflichen Wiedereinstiegsphase begleiten wird, hat mir Halt gegeben.»

Kursleitung Chur:

**Ruth-Nunzia Preisig,**  
**Maltherapeutin, Chur**

Kursleitung Surselva:

**Esther Appenzeller,**  
**Maltherapeutin und Gerontologin,**  
**Rabius**



Weitere Informationen zu den Angeboten  
finden Sie unter [www.krebsliga-gr.ch](http://www.krebsliga-gr.ch)  
(Dienstleistungen/Therapeutische Unterstützung)

# Winterlager in Arosa



Nach den erfolgreichen Zirkuslagern der letzten Jahre konnte ergänzend dazu das neue Projekt «Winterlager für betroffene und mitbetroffene Kinder» angeboten werden. Dank dem Engagement von Stars for Life und vielen ehemaligen Eishockeyanern, gecoacht von Arno del Curto (HCD), stand die Finanzierung der ersten Durchführung in Arosa auf sicheren Beinen.

Am Sonntag, 3. Januar 2016, startete die Premiere des fünftägigen Winterlagers in Arosa. Rechtzeitig mit den anreisenden 24 Kindern und fünf Betreuern kam auch der Schnee, so dass die winterlichen Voraussetzungen erfüllt waren und die 8-16-jährigen ein abwechslungsreiches und erlebnisreiches Programm erleben konnten.

Spannung und Vorfreude waren allen Kindern und Jugendlichen deutlich anzusehen, als sie mit ihren Eltern oder anderen Angehörigen in Arosa ankamen. Die Begeisterung war gross, als dann «endlich» die Zimmer bezogen werden konnten, denn das Lager fand nicht in einer «normalen» Gruppenunterkunft mit Mehrbettzimmern und Gemeinschaftsdusche statt. Die Teilnehmer durften in dem bunten, modernen Hotel Garni des ehemaligen Eishockey-Nationalspielers Guido Lindemann übernachten. Im benachbarten Posthotel wurde die ganze Gruppe verpflegt und dort stand auch ein separater Aufenthaltsraum zur Verfügung. Den Aktivitäten des Wochenprogramms standen lokale Guides und das speziell für diese Tage zusammengestellte, erfahrene Lagerleitungs-Team (inkl. medizinischem Fachpersonal) zur Begleitung und Betreuung zur Seite.

Das Programm beinhaltete sehr viele Angebote von Arosaturismus, aber es ging dabei nicht um das Erlernen einer Sportart oder um sportliche Höchstleistungen, sondern um das Ausprobieren. Das Angebot umfasste unter anderem eine Winterolympiade, Eisstockschiessen, eine Schneeschuhwanderung, erste Erfahrungen auf Schlitten, Schlittschuhen, Ski, Snowboard oder in der Loipe. Ein besonderes Moment war der spontane Besuch eines Eishockey-Matches des EHC Arosa. Im Anschluss an diese Partie durften die Kinder sogar exklusiv einen Blick in die Kabine werfen. Dieser Abend war für alle Beteiligten sehr beeindruckend, so dass die Niederlage der Heimmannschaft auf einmal gar keine grosse Rolle mehr spielte.

Die Teilnahme am Lager war für die Kinder kostenfrei, denn die Finanzierung der Tage in Arosa resultierte aus zwei Benefiz-Eishockeyspielen, die von der Organisation «Stars for Life» initiiert wurden (vgl. S. 10). Nur dank dieser Grosszügigkeit, der Unterstützung vor Ort sowie vieler helfender Hände und offener Türen in Arosa war eine Umsetzung überhaupt möglich. Der besondere Spirit dieser Tage und die ausschliesslich positiven Rückmeldungen der Teilnehmer, der Lagerleitung und der Partner sind Motivation genug, dieses Angebot auch 2017 zu realisieren.



# Danke, danke, danke

Nur aufgrund von Spenden ist es uns möglich, die vielfältigen Dienstleistungen für Krebsbetroffene und Angehörige kostenfrei anzubieten. Jede einzelne Zuwendung ist – unabhängig vom Betrag – sehr wichtig, denn bereits eine kleine Spende kann Grosses bewirken. Im Folgenden – stellvertretend für alle Spenden – vier «bewegte und bewegende Geschichten».



**CHF 37 800**

Stars for Live

Tobias Lehmann aus St. Antoni (FR), ehemaliger Schütze der Junioren-Nationalmannschaft und aktiver Sportler, welcher 2009 selber an Krebs erkrankte und in dieser Zeit auf die Unterstützung der Krebsliga zählen durfte, gründete den Verein «Stars for Life». Der Verein verfolgt das Ziel, Spendengelder für gemeinnützige Organisationen zu sammeln. So haben bereits mehrere Benefiz-Hockeyspiele zugunsten der Krebsliga stattgefunden, bei denen sich international und national bekannte ehemalige Hockeyspieler aufs Eis begaben und den gesamten Erlös spendeten. Der Ertrag zweier Spiele kam der Krebsliga Graubünden zugute und daraus resultierte das Projekt eines Winterlagers für krebs- und mitbetroffenen Kinder und Jugendliche in Arosa.

**CHF 1532**

Skin Care Ladies Cup

Seit mehreren Jahren ist die Dermatologin Dr. med. Sabine Werner sehr engagiert im Bereich Hautkrebsprävention tätig. Unter anderem werden auf ihre Initiative hin alljährlich im Rahmen des Skin Care Ladies Cup in St. Moritz fleissig Spenden gesammelt. Der Erlös der Golfturniere wird jeweils gezielt eingesetzt, um im Engadin über das Thema «Sonnenschutz, aber richtig» zu informieren.



**NORDIC FITNESS  
TEAM SURSELVA**

**CHF 12 063**

Ilanzer Erlebnislaufer

Am 3. Mai nahmen wieder zahlreiche Breitensportler eine der drei Strecken des Ilanzer Erlebnislaufer unter die Füsse. Der Lauf wurde bereits zum neunten Mal vom Nordic Fitness Team Surselva zugunsten der Krebsliga Graubünden organisiert und durchgeführt. Der Anlass ist bekannt für seine wunderschönen und unvergesslichen Streckenführungen durch die imposante Rheinschlucht (Ruinaulta), über Sevgein mit dem nicht alltäglichen Ausblick und dem Rheinuferweg entlang saftiger Blumenwiesen. Es waren wiederum zahlreiche freiwillige Helfer im Einsatz, ohne dessen Unterstützung ein solcher Anlass nicht durchgeführt werden könnte, vielen Dank auch dafür.



**CHF 2 092**

Enrico Stehr

«Sportliches mit sozialem Engagement verbinden», das war Enrico Stehrs Gedanke, als er sich für den Radmarathon Trondheim – Oslo (555 Kilometer / 3 500 Höhenmeter) anmeldete. Während des über 25-stündigen Marathons, welchen Enrico Stehr sturz- und pannenfrei überstand, erradete er einen stolzen vierstelligen Betrag, welcher auf seinen Wunsch in die Realisierung einer Station des neuen Präventionsparcours für Kinder einfließen wird.

Zahlreiche Krebs- und mitbetroffene Menschen sind für die Dienstleistungen der Krebsliga, welche nur dank Spenden und Mitgliederbeiträgen erbracht werden können, sehr dankbar:

Wir bedanken uns  
 ♥-lich, dass wir dank  
 ihnen so einen  
 wundervollen Aufenthalt  
 in Arosa verbringen  
 durften.

Dario  
 Simon  
 Manuel  
 Maria-Luca  
 Medea  
 Ened  
 Leonora  
 Michi  
 Elina  
 Maria  
 Alina  
 Saffron  
 G. Müller  
 Nona

Sehr geehrte Krebsliga Graubünden,  
 Wir haben das Bedürfnis, Ihnen  
 ganz herzlich für Ihre wert-  
 volle Unterstützung zu danken.  
 Wir haben jetzt schon Weihnachten  
 Wir sind sehr glücklich und dank-  
 bar, dass wir in unserer schwie-  
 rigen Situation nicht alleine  
 sind und von Ihrer Hilfe er-  
 halten haben.  
 Wir wünschen Ihnen von gan-  
 zem Herzen eine gesegnete und  
 frohe Weihnachten und alles  
 Gute.

z.Hd. Krebsliga, GR

ein herzliches Fuss aus dem Dischwartal  
 Mit diesen Zeilen möchte ich mich  
 noch einmal ganz herzlich bedanken,  
 für die kompetente und menschliche  
 Begleitung der Krebsliga. In einer sehr  
 Zeit konnte ich erfahren, dass meine  
 finanzielle Situation verbessert wird, sodass  
 ich in Würde leben darf.

Ich möchte mich ganz herzlich für den schönen Anlass vom Samstag bedanken. Meine beiden Kinder sind ganz  
 aufgestellt und mit vielen Geschichten zu dem Erlebten abends glücklich heim gekommen. Danke dafür.  
 Liebe Grüsse

**WUSTEN SIE, DASS...**

... Spenden an die Krebsliga Graubünden steuerlich in Abzug gebracht werden können?

**WUSTEN SIE, DASS...**

... wir 2015 für 227 Gesuche über 150 000 CHF zur Unterstützung an unsere Klienten ausgezahlt haben?

## Bilanz per 31. 12. 2015

|  | Zahlen in CHF | 31. 12. 2015     | 31. 12. 2014     |
|--|---------------|------------------|------------------|
| <b>Aktiven</b>                                   |               |                  |                  |
| Flüssige Mittel                                  |               | 1 117 276        | 1 303 373        |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen       |               | 66 727           | 86 285           |
| Übrige kurzfristige Forderungen                  |               | 8 565            | 14 091           |
| Aktive Rechnungsabgrenzung                       |               | 40 977           | 52 000           |
| <b>Umlaufvermögen</b>                            |               | <b>1 233 544</b> | <b>1 455 748</b> |
| Finanzanlagen                                    |               | 759 332          | 754 147          |
| Kaution Miete                                    |               | 1 799            | 0                |
| <b>Finanzanlagen</b>                             |               | <b>761 130</b>   | <b>754 147</b>   |
| Mobiliar und Einrichtungen                       |               | 1                | 2 200            |
| Büromaschinen und EDV                            |               | 4 401            | 2                |
| Liegenschaften                                   |               | 380 000          | 380 000          |
| <b>Sachanlagen</b>                               |               | <b>384 402</b>   | <b>382 202</b>   |
| <b>Anlagevermögen</b>                            |               | <b>1 145 532</b> | <b>1 136 349</b> |
| <b>Aktiven</b>                                   |               | <b>2 379 077</b> | <b>2 592 097</b> |
| <b>Passiven</b>                                  |               |                  |                  |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen |               | 10 816           | 22 629           |
| Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten            |               | 10 855           | 5 900            |
| Passive Rechnungsabgrenzungen                    |               | 32 070           | 49 046           |
| <b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>                |               | <b>53 741</b>    | <b>77 575</b>    |
| <b>Zweckgebundene Fonds</b>                      |               | <b>1 263 306</b> | <b>1 233 903</b> |
| Grundkapital                                     |               | 2 246 389        | 2 458 105        |
| Wertschwankungsreserven                          |               | 143 530          | 144 230          |
| Jahresergebnis (Verlust)                         |               | -190 890         | -211 716         |
| <b>Organisationskapital</b>                      |               | <b>2 199 029</b> | <b>2 390 619</b> |
| <b>Passiven</b>                                  |               | <b>2 379 077</b> | <b>2 592 097</b> |



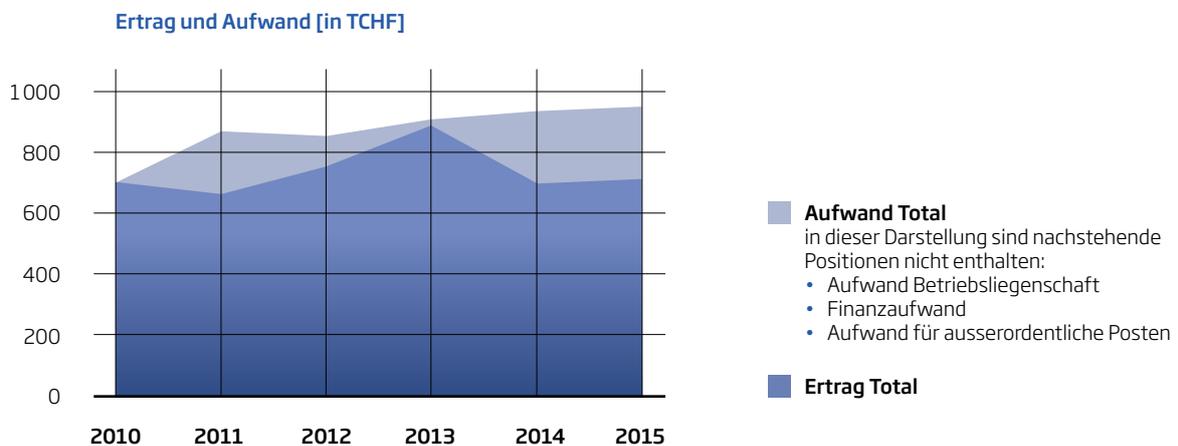
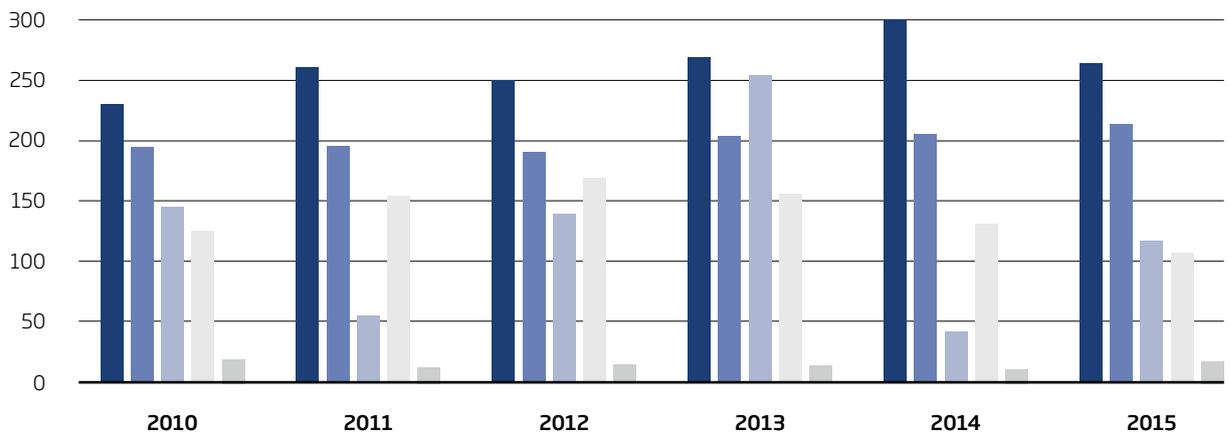
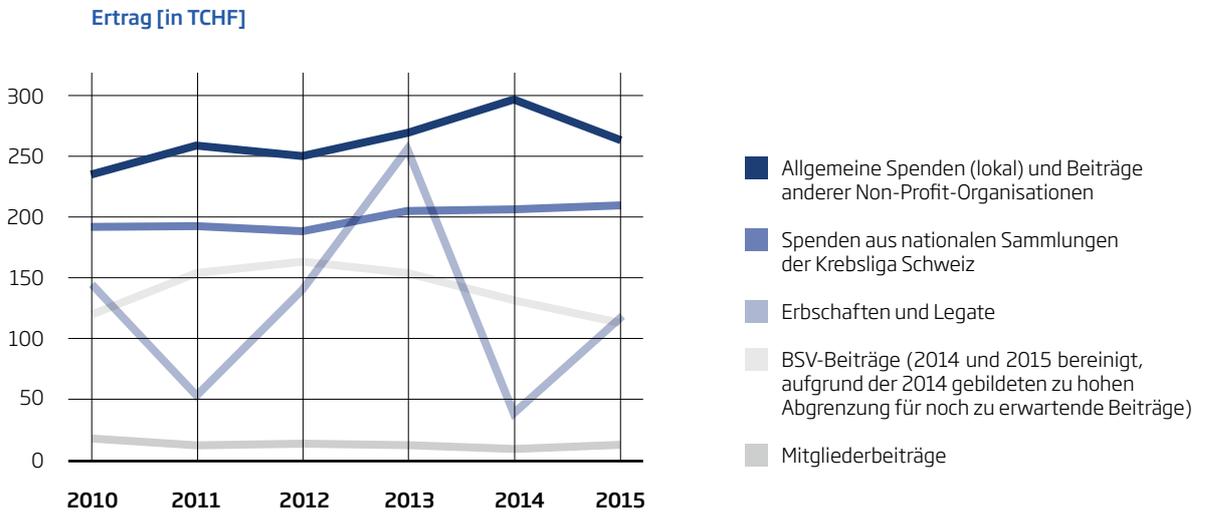
Bei unserer prüferischen Durchsicht (Review) sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 vermittelt. Ferner bestätigen wir, dass die gemäss Ausführungsbestimmungen zu Art. 12 des Reglements über das ZEWO-Gütesiegel zu prüfenden Bestimmungen der Stiftung ZEWO eingehalten sind. Treuhand Peng GmbH

Die detaillierte Jahresrechnung 2015 und der Bericht des Wirtschaftsprüfers sind in der Geschäftsstelle der Krebsliga Graubünden in Chur einseh- und bestellbar.

# Betriebsrechnung

|  | Zahlen in CHF | 2015            | 2014            | Budget 2016       |
|--|---------------|-----------------|-----------------|-------------------|
| Spenden  |               | 140 595         | 230 724         | 172 000           |
| Erbschaften und Legate   |               | 118 688         | 41 980          | 290 000           |
| Mitgliederbeiträge   |               | 15 490          | 12 150          | 15 000            |
| Projekt- und Kostenbeiträge Dritter                              |               | 168 464         | 60 057          | 130 000           |
| Anteil aus Sammlungen Krebsliga Schweiz                          |               | 213 871         | 208 295         | 205 000           |
| <b>Erhaltene Zuwendungen</b>                                     |               | <b>657 107</b>  | <b>553 206</b>  | <b>812 000</b>    |
| davon zweckgebunden  |               | 144 431         | 81 616          | 162 400           |
| davon frei   |               | 512 676         | 471 590         | 649 600           |
| <b>Beiträge der öffentlichen Hand</b>                            |               | <b>80 226</b>   | <b>180 628</b>  | <b>120 000</b>    |
| <b>Erlöse aus Lieferungen und Leistungen</b>                     |               | <b>3 980</b>    | <b>1 340</b>    | <b>3 200</b>      |
| <b>Betriebsertrag</b>  |               | <b>741 314</b>  | <b>735 174</b>  | <b>935 200</b>    |
| Sachaufwand Projekte   |               | -271 524        | -320 602        | -287 725          |
| Personalaufwand Projekte   |               | -394 316        | -368 423        | -446 625          |
| Abschreibungen projektbezogen                                    |               | -2167           | -2672           | -3525             |
| <b>Direkter Projektaufwand</b>                                   |               | <b>-668 006</b> | <b>-691 697</b> | <b>-737 875</b>   |
| Sachaufwand Fundraising  |               | -103 022        | -66 425         | -105 630          |
| Personalaufwand Fundraising                                      |               | -60 664         | -56 681         | -59 550           |
| Abschreibungen Fundraising                                       |               | -333            | -411            | -470              |
| <b>Fundraisingaufwand</b>  |               | <b>-164 019</b> | <b>-123 517</b> | <b>-165 650</b>   |
| Sachaufwand Administration                                       |               | -40 034         | -46 190         | -51 545           |
| Personalaufwand Administration                                   |               | -90 996         | -85 020         | -89 325           |
| Abschreibungen administrativer Bereich                           |               | -500            | -617            | -705              |
| <b>Administrativer Aufwand</b>                                   |               | <b>-131 530</b> | <b>-131 827</b> | <b>-141 575</b>   |
| <b>Betriebsaufwand</b>   |               | <b>-963 555</b> | <b>-947 041</b> | <b>-1 045 100</b> |
| <b>Betriebsergebnis</b>  |               | <b>-222 242</b> | <b>-211 867</b> | <b>-109 900</b>   |
| Finanzertrag   |               | 26 138          | 87 151          | 31 500            |
| Finanzaufwand  |               | 1 330           | 1 263           | 1 300             |
| <b>Finanzergebnis</b>  |               | <b>24 808</b>   | <b>85 888</b>   | <b>30 200</b>     |
| Liegenschaftenertrag   |               | 12 150          | 20 760          | 23 400            |
| Liegenschaftenaufwand  |               | -3 905          | 0               | -6 480            |
| <b>Betriebsfremdes Ergebnis</b>                                  |               | <b>8 245</b>    | <b>20 760</b>   | <b>16 920</b>     |
| <b>Jahresergebnis vor Veränderung des Fondskapitals</b>          |               | <b>-189 188</b> | <b>-105 219</b> | <b>-62 780</b>    |
| Zuweisung zweckgebundener Fonds                                  |               | -127 327        | -40 416         | -20 000           |
| Entnahme zweckgebundener Fonds                                   |               | 124 925         | 34 146          | 20 000            |
| <b>Veränderung des Fondskapitals</b>                             |               | <b>-2 402</b>   | <b>-6 270</b>   | <b>0</b>          |
| <b>Jahresergebnis vor Veränderung des Organisationskapitals</b>  |               | <b>-191 590</b> | <b>-111 489</b> | <b>-62 780</b>    |
| Entnahme / Zuweisung Wertschwankungsreserve                      |               | 700             | -100 227        | -500              |
| <b>Veränderung des Organisationskapital</b>                      |               | <b>700</b>      | <b>-100 227</b> | <b>-500</b>       |
| <b>Jahresergebnis nach Veränderung des Organisationskapitals</b> |               | <b>-190 890</b> | <b>-211 716</b> | <b>-63 280</b>    |

## Ertrag und Aufwand 2010-2015



# Interessante Veranstaltungen 2016

## Januar

Präventionsmonat Gebärmutterhalskrebs

**3.-7.** Winterlager für krebsbetroffene Kinder und Jugendliche in Arosa

## Februar

**4.** Weltkrebstag 2016

## März

Präventionsmonat Darmkrebs

**6.** Engadiner Frauenlauf

## April

Jahresbericht 2015

**2.** Gesundheitsforum GR, GKB-Auditorium

**28.** Krebsliga-Konferenz/Delegiertenversammlung, Bern

## Mai

Präventionsmonat Hautkrebs

**1.** Ilanzer Erlebnislauf (Jubiläumsausgabe mit vielen Überraschungen)

**5.-8.** REHA-Seminar «Kräfte entdecken – Leben fördern», Kloster Cazis

**10.** Mitgliederversammlung der Krebsliga GR, B12, Chur

## Juni

Präventionsauftritte

## Juli

**2.** Kinderspieltag, Chur

**11.** Skin Care Ladies Cup, St. Moritz

## August

**21.** Engadiner Sommerlauf, Samedan

## September

Erlebnistag für Kinder

Kursangebot «Der Angst ein Schnippchen schlagen», Chur

**1.-4.** Herbstgolfwoche Engadin, Zuoz

**15.-16.** Krebsliga-Konferenz, Lenzerheide/Valbella

## Oktober

Präventionsmonat Brustkrebs

Kursangebot «Der Angst ein Schnippchen schlagen», Engadin

Ferienlagerwoche der Krebsligen Graubünden und Zürich

**29.** Pumpilauf, Chur

## November

Präventionsmonat Prostatakrebs / NOVEMBER

## Dezember

Mitgliedernachrichten 2016



**krebsliga graubünden**  
**lia grischuna cunter il cancer**  
**lega grigionese contro il cancro**

#### **Krebsliga Graubünden**

Ottoplatz 1  
Postfach 368  
CH-7001 Chur  
info@krebsliga-gr.ch



#### **Geschäftsstelle Chur**

Tel.: +41 (0)81 252 50 90  
Mo-Fr: 09.00-12.00  
13.30-16.00

#### **Beratungsstelle Samedan, Spital Oberengadin**

Tel.: +41 (0)79 913 27 60  
Do: 09.00-12.00  
13.30-16.00

#### **Beratungsstelle Scuol, Spital Unterengadin**

Tel.: +41 (0)79 913 27 60  
Fr: 09.00-12.00  
13.30-16.00

#### **Spendenkonto**

##### **Krebsliga Graubünden**

PC 70-1442-0  
IBAN CH97 0900 0000 7000 1442 0  
BIC POFICHBEXXX

## Organisation

[www.krebsliga-gr.ch](http://www.krebsliga-gr.ch)

#### **Vorstand**

##### **Daniel Beer**

Dr. med., Trimmis

##### **Jürg Christoffel**

Betriebsökonom, Flims

##### **Claudia Venzin**

Onkologiepflegefachfrau, Ilanz

##### **Roger von Moos**

PD Dr. med., Onkologe, Chur

##### **Hannes Graf**

Dr. med., Komplementär- und Palliativmedizin, Scuol

#### **Rechnungswesen im Mandat**

##### **Kay Brönnimann**

dipl. Experte in Rechnungslegung & Controlling, Chur

#### **Revision**

##### **Rätus Peng**

lic. oec. dipl. Wirtschaftsprüfer, Chur

#### **Team**

##### **Christoph Kurze**

Geschäftsführung

##### **Sandra Casutt**

Assistenz Geschäftsführung

##### **Anna Lisa Michel**

Spenden/Verdankungen

##### **Alexi Camiu**

Finanzielle Beratung/Sozialversicherungen

##### **Aita Biert**

Psychoonkologische Beratung

##### **Kordula Zoller**

Psychosoziale Beratung

##### **Urs Knobel**

Finanzielle Beratung/Sozialversicherungen

##### **Meliza Glükler**

Reinigung